

nommenen großen Aufgaben im Bereiche der experimentellen Forschung der Wirtschaft einschließlich der Landwirtschaft, der Volksgesundheit und des Volkswohls, der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf allen Forschungsgebieten, wissenschaftlicher Veröffentlichungen und des Bibliothekwesens würden bei Durchführung der beabsichtigten Streichungen unerträgliche Einschränkungen erfahren müssen.

Achtung. — Herr Alfred Meißner in Fa. E. Remer'sche Buchhandlung in G ö r l i g schreibt uns: Es besteht Anlaß, auf den Schriftsteller (?) Walther L i e d e l, angeblich aus Friedeberg a. Queis und zuletzt wohnhaft in Liegnitz, Viktoriastraße 15 hinzuweisen. L. hat z. B. hier einen Vortragsabend angefügt, ist aber dazu nicht erschienen; Programme dazu hat er bei der Druckerei bestellt mit der Anweisung, sie mit quittierter Rechnung an mich abzuliefern. Er hat es verstanden, bei seiner Anwesenheit vor etwa 14 Tagen hier sich mehrere Barvorschüsse (bei seiner Quartiergeberin, einem Automobilhändler usw.) zu verschaffen. Ein eingeschriebener Brief, den ich auf Veranlassung der Geschädigten nach Liegnitz unter obiger Anschrift sandte, kam als unbestellbar zurück. Ich empfehle dringend, bei erneuten Versuchen des L., geschäftliche Beziehungen anzubahnen, von mir Auskunft einzuholen. Für telephonische Mitteilung seines gegenwärtigen Aufenthaltes bin ich sehr dankbar und vergüte die dadurch entstehenden Kosten umgehend zurück.

Verkehrsnachrichten.

Falls unbestellbar, zurück mit Angabe der neuen Anschrift. — Die Versandbuchhandlung Alfred Kühle, Leipzig, legt uns heute in Verfolg unseres Hinweises im Vbl. Nr. 100 S. 496 (Behandlung unbestellbarer Drucksachen) ihren sehr sauber gearbeiteten Stempel: »Falls unbestellbar, zurück mit Angabe der neuen Anschrift« vor. Der billige Preis von 90 Pfennig sollte jede Firma zum Kaufe veranlassen.

Leipziger Luftpostverkehr. — Die Oberpostdirektion Leipzig hat eine Übersicht über den Leipziger Luftpostverkehr in abgehender Richtung nach dem Stande vom 1. Mai 1929 herausgegeben. Das Verzeichnis wird von allen Postanstalten abgegeben.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 30. April nach langem, schwerem Leiden der Verlagsbuchhändler Herr Paul Vist, Handelsrichter a. D., Rittmeister d. L. a. D., Ritter pp. in Leipzig kurz vor Vollendung seines 60. Lebensjahres.

Der Verstorbene, Inhaber des Verlages Paul Vist und Mitinhaber der Verlagsbuchhandlung Vist & von Bressensdorf, entstammt einer Familie, die schon seit Generationen dem Buchhandel angehört. Er gründete seinen Verlag am 1. April 1894 auf bescheidenem Fuße in Berlin und siedelte 1895 nach Leipzig über. Zunächst war es ihm Aufgabe, mit Hilfe allgemeiner Unterhaltungsliteratur — erwähnt sei nur ein Schriftsteller wie Julius Wolff — die Mittel zu schaffen, um einen Großverlag idealer Richtung aufzubauen. Und der Wunsch erfüllte sich; mehrere Romane fanden einen Absatz von weit über 10 000 Exemplaren. Aber erst die Nachkriegszeit brachte den charakteristischen Umschwung, als Werke politischer Natur die Brücke schlugen: so die Memoiren von Eckardstein, Mohl und Stürzgh oder das große Wilson-Werk, das die Tragödie von Versailles in erschütternden Dokumenten wiedergibt. Dann reichten sich die Erkenntnisse des amerikanischen Wirtschaftsführers Henry Ford an, die zu den größten Bucherfolgen des letzten Jahrzehnts gehören. In unmittelbarer Folge erschien die große illustrierte Ausgabe der Frentagschen »Bilder aus der deutschen Vergangenheit«, die Anfang 1925 in sechs stattlichen Bänden vorlag — ein Unternehmen, das die Kritik einmütig als Ruhmesblatt für den deutschen Buchhandel überhaupt bezeichnet hat, um so mehr, als es in einer Zeit schwerster wirtschaftlicher Depression vollbracht wurde. Es folgten die ersten 15 Bände der klassischen »Epikon«-Sammlung, außerdem eine vorbildliche Neuauflage des gesamten Schaffens von Kipling, dieses einzigartigen Gestalters der Menschen und Tierseele. Vor allem aber ist der Verlag in den letzten Jahren durch seine Biographien-Reihe bekannt geworden. Hier stellen die berühmten Erinnerungen von Hagenbeck oder die des Kolonialdeutschen Reiner ein Kapitel für sich dar; und weiterhin genügen wohl Namen wie Mussolini und Lenin, Edison und Nobel oder des sagenhaften Abenteurers T. E. Lawrence als Kennzeichen hoher Aktualität. In jüngster Zeit gliederte der Verlag an seine Erscheinungen auch Romane namhafter Autoren wie Eggebrecht, Ehrenburg, Otten und Stoessl an, die in der Reihe »Der heutige Roman« vertreten sind.

Der Verstorbene fand neben der Arbeit für seine Unternehmungen noch Zeit, seine Kenntnisse in den Dienst der buchhändlerischen Allgemeinheit zu stellen. So war er von 1918—24 Schriftführer im Verlagsausschuß des Börsenvereins, von 1919—24 Vorsitzender im Ausschuß für das Börsenblatt, und von 1920—23 nahm er an den Arbeiten im Ausschuß für Verkehrsreformen teil. Im Verein der Buchhändler zu Leipzig wirkte er von 1918—24 als Schatzmeister und von dann ab als Mitglied des Hauptausschusses. Ferner war er im Aufsichtsrat der Wirtschaftlichen Vereinigung Deutscher Buchhändler.

Paul Vist hinterläßt nach einer treffenden Bemerkung in den Leipziger Neuesten Nachrichten ein Lebenswerk, dessen Ruhm es sein darf, nicht abgeschlossen zu sein, sondern groß angelegt eine verlegerische Zukunft zu eröffnen.

Ferner:

am 30. April der Verlagsdirektor und Kapitanleutnant a. D. Herr Hermann Müller-Schmalfeldt, Mitinhaber der Carl Schmalfeldt G. m. b. H. in Berlin im 42. Lebensjahre.

Aus einem arbeitsreichen Leben heraus wurde Herr Müller-Schmalfeldt nach kaum zweitägigem Kranklager abgerufen. Das obige Fachzeitschriften-Unternehmen verliert in ihm einen zielbewußten Führer und Förderer. Sein vornehmer Charakter und gerader Sinn verschafften ihm viele Freunde, die seinen Tod aufrichtig betrauern.

Ferner:

am 23. April nach langer Krankheit Herr Paul Wiese, Inhaber der Firma Seege & Güngel in Reichenbach (Schles.) im 68. Lebensjahre.

Am 20. März 1889, vor nunmehr 40 Jahren, übernahm Herr Wiese die im Jahre 1874 gegründete Buch-, Kunst-, Musik- und Papierhandlung, verbunden mit einer Leihbibliothek. Unter angestrengter Arbeit und Mithilfe seiner Lebensgefährtin, Frau Antonie Wiese, gelang es ihm, das Geschäft weiter auszubauen. Nach ungefähr 20 Jahren konnte er in ein eigenes Haus am Markt übersiedeln. Herr Wiese, ein aufrechter Deutscher, war sehr belesen, sodaß sich seine Kunden gern seinem Rat anvertrauten. Ganz besonders war er der Musik zugetan; zahlreiche Konzerte und Vorträge fanden durch seine Vermittlung statt.

Ferner:

am 29. April infolge Herzschlages Herr Max Georg Wechsler, Inhaber der Versandbuchhandlung Siegbert Schnurpfel Nachf. in Leipzig.

Der Verstorbene war seit Dezember 1915 Inhaber obiger Firma.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Frankfurt am Main. Jungbuchhandel.

Hans Bott lädt zum 9. Mai (Himmelfahrtstag) zu einem Treffen in Heidelberg ein. Voraussichtlich wird Dr. Steinmeg vom Institut für Sozial- und Staatswissenschaften sprechen über: »Wie ist Volksbildung möglich?« oder »Die Einordnung des Menschen in die moderne Gesellschaft«. Berichte über Erfahrungen im englischen und schwedischen Buchhandel und über die weitere Arbeit des Jungbuchhandels sollen den Vormittag beschließen. Nach dem gemeinsamen Essen: Spaziergang und fröhliches Beisammensein. Anmeldungen an Erich Buhl, Karlsruhe i. B., Wilhelmstraße 22. An Ausgaben sind für Heidelberg bis zu RM 2.50 anzusetzen.

Wir lassen unser Frankfurter Mai-Treffen ausfallen und hoffen, daß recht viele unseres Kreises nach Heidelberg kommen werden.

Unser nächstes Frankfurter Treffen wird voraussichtlich am Sonntag, dem 2. Juni sein. Die Arbeitsgemeinschaft des Vormittags ist noch nicht festgelegt. Am Nachmittag wollen wir über Werfels »Abituriententag« sprechen, uns bemühen, uns bemühen, vor allem die geistigen Beziehungen von Werk und Welt zu erkennen. Darum bitten wir alle Teilnehmer dringend, das Buch vorher zu lesen. Der Verlag hat uns freundlicherweise ein Leseexemplar zur Verfügung gestellt. Wer das Buch sich nicht beschaffen kann, wolle sich darum bitte an mich wenden. Eine genaue Einladung zu dem Juni-Treffen erfolgt noch.

Königstein im Taunus.

Hans Köster
i. Hse. Karl Robert Langewiesche Verlag.